

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	28.02.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Gewaltakte durch ausländische Jugendliche

Beantwortung der Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 08.01.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 24.01.2008, TOP 9.2.8 (AN/0129/2008)

Text der Anfrage:

In letzter Zeit häufen sich in Deutschland die Gewaltakte ausländischer Jugendlicher gegenüber Deutschen. Wenn man die Presse verfolgt nur nicht in Köln. Wie ich jedoch einem Leserbrief eines Mitgliedes einer Opferhilfe entnahm, sollen die hier betreuten Gewaltakte von ca. 90% ausländischen Jugendlichen bei ca. 90% deutscher Opfer betragen. Ich frage deshalb:

1. Wie stellen sich die Zahlen anhand der registrierten Fälle tatsächlich dar:
 - a) Wie viel Fälle in Gesamtköln?
 - b) Wie hoch ist die Zahl ausländischer Täter (auch mit deutschem Pass!)?
 - c) Wie hoch ist die Anzahl deutscher Opfer ohne ausländische Abstammung?
2. Welche Werte ergeben sich für dessen Bereich im Stadtbezirk 8 (Kalk)?
3. Was unternimmt man gegen die nicht richtige ethnische Darstellung dieser Fälle für den Bürger?

Antwort:

Die Polizei Köln hat die o. g. Anfrage mit Schreiben vom 12.02.2008 wie folgt beantwortet:

Alle nachfolgend genannten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2006. Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2007 ist noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

Frage 1a:

Mit Bezug auf die in der Anfrage gewählte Formulierung „Gewaltakte“ wurde die PKS über den Summenschlüssel „Gewaltkriminalität“ ausgewertet. Zusammengefasst werden hier Straftaten gegen das Leben, Vergewaltigungen, Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte mit Ausnahme vorsätzlicher leichter und fahrlässiger Körperverletzungen, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

5.571 Fälle von Gewaltkriminalität.

Frage 1b:

Die PKS weist die Nationalität zum Zeitpunkt der Tat aus. Migrationshintergründe sind nicht auswertbar.

1.557 nichtdeutsche Tatverdächtige.

Frage 1c:

Die PKS weist Opferdaten unabhängig von der Nationalität aus. Die Beantwortung ist nicht möglich.

Frage 2:

In der PKS wird nicht nach Stadtteilen untergliedert. Die Beantwortung ist nicht möglich